



Storytelling in der Lehre nutzen

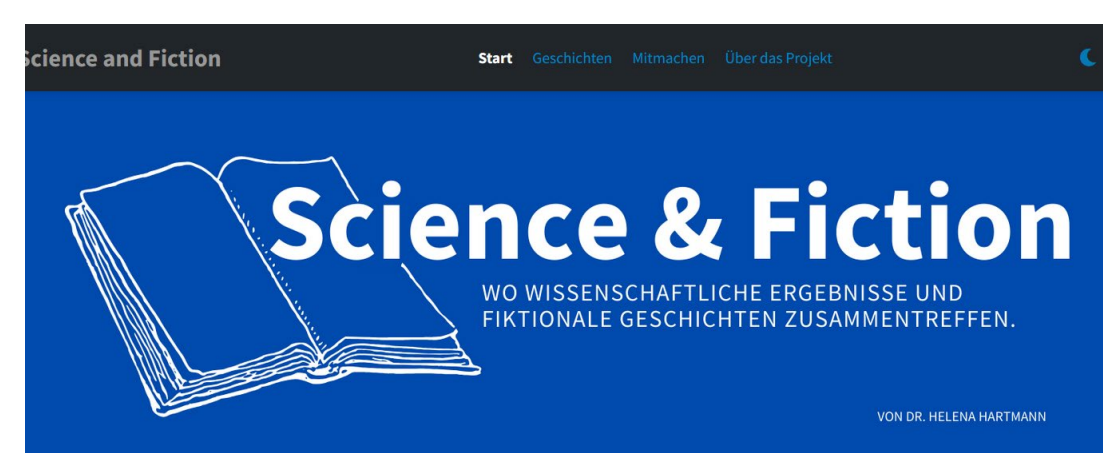
Fiktionale Kurzgeschichten



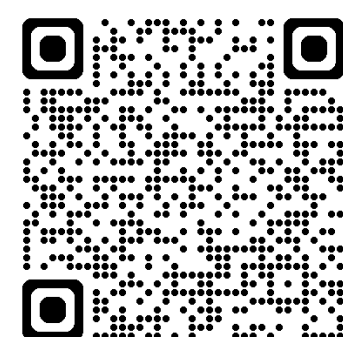
Charlotte Bröder, Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie, Arbeitsbereich Empirische Bildungsforschung

Über das Projekt Science & Fiction

- Das Format verbindet fiktionale Kurzgeschichten mit wissenschaftlicher Forschung
- Kurzgeschichte leitet in Forschungsthema ein oder stellt Ergebnisse einer wissenschaftlichen Studie dar
- Danach wird das Thema oder Ergebnis kurz erklärt und der Zusammenhang zur Geschichte verdeutlicht



Mehr über
Science & Fiction:



[Link zur Homepage](#)

© Science and Fiction wurde entwickelt und wird verwaltet von Dr. Helena Hartmann.

Anregungen für die Lehre

- (1) Studierende **lesen** Kurzgeschichten
 - niedrigschwelliger Einstieg in ein Forschungsthema
 - komplexe Forschung wird verständlicher
 - konkreter, anschaulicher Kontext
- (2) Studierende **schreiben** Kurzgeschichten auf Basis wissenschaftlicher Artikel (z. B. für aktive Teilnahme)
 - Kompetenzerwerb in Wissenschaftskommunikation
 - Studierende lernen komplexe Themen verständlich darzustellen

Beispiel zum Thema Inklusive Hochschullehre



Die Geschichte

Miriam ist gestresst. Der Tag hat schon anstrengend angefangen, weil sie mal wieder schlecht geschlafen hat und die Snooze-Taste am Wecker viel zu oft gedrückt hat. Gerade an der Uni angekommen, hetzt sie in den Raum, in dem in diesem Moment ihr Seminar beginnt. Einführung in die allgemeine Literaturwissenschaft. Als sie den Raum betritt, fällt ihr ein, dass sie zur Vorbereitung einen langen Text lesen sollte. Mist, denkt sie, das habe ich mal wieder nicht geschafft. Ich wollte ja, es war ja sogar richtig interessant, aber mehr als zwei Seiten am Stück schaffe ich einfach nicht. Dann verschwimmt alles und in meinem Kopf ist nur noch Chaos! Naja, ich setze mich jetzt rein und höre einfach zu und hoffe, dass es nicht auffällt.

Dabei hätte Miriam den Text gar nicht komplett lesen müssen. Miriam hat ADHS, eine Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung. Fast niemand an der Uni weiß davon, da man ihr die Beeinträchtigung nicht ansehen kann. ...

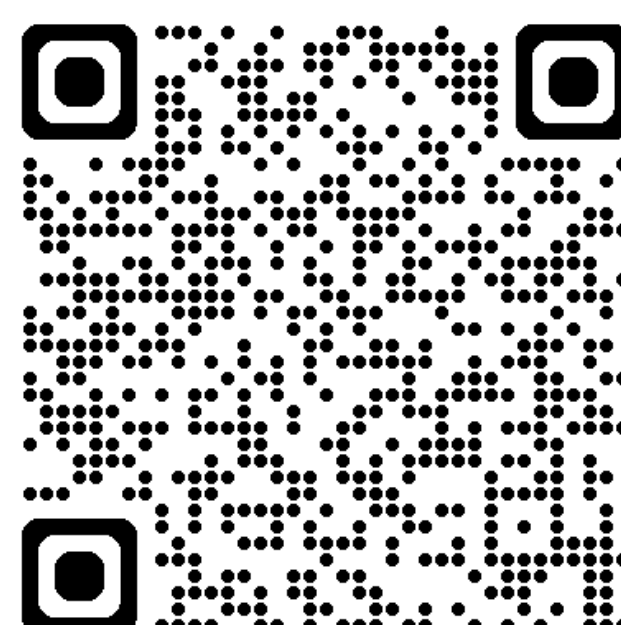
Die Studie

Bröder, C., Schwabe, U., Burkhard, J., Gröschl, B., & Hoche, R. (2025). Chancen schaffen, Vielfalt fördern: Studierende mit Beeinträchtigung im Blick. Impulse für eine inklusive Hochschullehre. DZHW.

Die Verbindung zwischen Geschichte und Studie

Wie Miriam geht es vielen Studierenden. Fast ein Viertel hat eine gesundheitliche Beeinträchtigung, für viele wird dadurch das Studium erschwert. Doch die meisten dieser Beeinträchtigungen – vor allem psychische – sind nicht sichtbar und bleiben daher häufig von Dozierenden und Kommiliton:innen unbemerkt. In der Untersuchung, die ich gemeinsam mit Ulrike Schwabe (DZHW), Jannis Burkhard (DIPF) und Benjamin Gröschl (LMU München) durchgeführt habe, haben wir daher Studierende mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung an deutschen Hochschulen in den Blick genommen. ...

Hier weiterlesen:



[Link zur Geschichte](#)



Illustration: Anna Syvak, Adobe Stock